

**MUSTERBRIEF NOVEMBER 2018**

**Neu in der Sammlung: Bugholz von K. Winkler AG Holzbiegewerk  
TREFFPUNKT «Adaptionen», 8. November 18:00 Uhr  
Rückblende Oktober**

**Erfahrung und Gefühl**

Mit Wasserdampf erhitztes Holz ist verformbar – eine Tatsache, die seit langem bekannt ist und ausgenutzt wird. Die Firma K. Winkler beherrscht das Holzbiegehandwerk, das nebst dem theoretischen Wissen auch viel Erfahrung und Gefühl für das Material voraussetzt.



Bugholzmuster in der SBCZ-Materialsammlung

**Holzbiegen**

Im Holzbiegewerk werden die bis zu 10 cm dicken und bis zu 4,5 Meter langen Elemente während rund einer Stunde mit Wasserdampf und leichtem Überdruck auf 108° C erhitzt. Bei diesem Prozess weicht sich das Lignin des Holzes auf und es wird eine Holzfeuchtigkeit von 30–40% erreicht.



Öffnen des Dampffens. Bild: Sabrina Golob

Anschliessend wird das Holz in eine Biegemaschine eingespannt, wo es mit einem Formteil und bis zu 10 Tonnen Krafteinwirkung gebogen wird. Das verformte Holz wird mit Haltestangen fixiert und bis zu einem Monat in einer Trockenkammer gelagert um das dampfgebogene Holz auf eine Zielfeuchte von acht bis zehn Prozent herunterzutrocknen. Anschliessend können die Fixierungen entfernt werden und das Holz bleibt stabil in der Form und kann weiterverarbeitet werden.



Das warme Holz wird über ein Formteil gebogen. Bild: Stefan Baumberger

Im Gegensatz zum Formsperrholz werden im Holzbiegewerk Massivhölzer ohne Leimzusätze verarbeitet. Beim Biegen bleibt die röhrenartige Mikrostruktur des Holzes erhalten. Das verarbeitete Holz stammt bei der K. Winkler AG fast ausschliesslich aus den Wäldern in unmittelbarer Nähe. Passende, möglichst regelmässig und gerade gewachsene Bäume werden jeweils im Herbst zusammen mit dem Förster direkt im Wald ausgesucht, lokal gesägt und im firmeneigenen Lager luftgetrocknet. Für das Dampfbiegen eignen sich alle einheimischen Laubholzarten wie Buche, Esche, Eiche, Nussbaum, Kirschbaum und Ahorn.



Eschenbänke Tramhaltestelle Zürich Central, S2 Stucky Schneebeili Architekten, 2017

### **Geschichte des Holzbiegens**

Die Tradition des Holzbiegens im Möbelbau geht auf die Gebrüder Thonet zurück, die 1859 mit dem Stuhl Nr. 14 den Prototyp des modernen Möbels schlechthin entwickelt haben. Der Stuhl besteht aus mehreren dampfgebogenen Elementen die klein verpackt und anschliessend einfach

montiert werden können. Von 1859 bis 1930 wurden 50 Millionen Exemplare verkauft. Form, Konstruktion und Materialeffizienz zeichnen diesen Stuhl bis heute aus. Immer noch setzen viele Möbelhersteller auf die stabile Qualität von Bugholzteilen.



Der Stuhl der Stühle: Thonet Stuhl Nr. 14 zusammengebaut und für den Versand in Einzelteile zerlegt

### **K. Winkler Holzbiegewerk – Geschichte**

Das Holzbiegewerk K. Winkler AG ist dank 80 Jahren Erfahrung führend in der Herstellung von Bugholz. Aktuell führt Roman Winkler das Familienunternehmen mit total 8 Mitarbeitenden in Felsenau (AG) in dritter Generation. Ursprünglich als Zulieferer für bekannte Möbelproduzenten aus der Schweiz, diversifiziert sich das Unternehmen zusehends auch auf Spezialanfertigungen im Architekturbereich und dem Segment der öffentlichen Möblierung.

**Winkler**  
HOLZBIEGEWERK

---



### **TREFFPUNKT**

**Gestaltung im Handwerk «Adaptionen»**

8. November 18:00–20:00 Uhr

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

### **Referierende**

Sabine Bär, Partnerin, wild bär heule Architekten AG

Ivar Heule, Partner, wild bär heule Architekten AG

### **Moderation**

David Keist, Abteilungsleiter Handwerk und Material, Haus der Farbe

Der fünfte «Treffpunkt Gestaltung im Handwerk» beleuchtet die erfolgreiche Übersetzung traditioneller Materialien und Handwerkstechniken in die zeitgenössische Architektur anhand zweier unterschiedlicher Projekte des Zürcher Architekturbüros wild bär heule. Die Architekten greifen verloren geglaubtes Traditionshandwerk auf und interpretieren es zeitgemäss. Dabei wird die klassische Stil- und Materialkunde funktions- und kontextbezogen integriert – humorvoll aber mit Wertschätzung.

Eintritt frei, Anmeldung bis 6. November an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)

---

#### Rückblende Oktober:



[«Pisé - Tradition und Potenzial»](#) 4. Oktober, [«schimmernde Haut»](#) 18. Oktober, [«systematisch integriert»](#) 25. Oktober

---

#### Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)  
[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

#### Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. von 09:00–17:30 Uhr



Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.